



JAHRESBERICHT

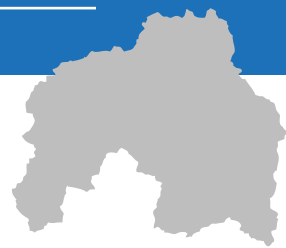
2024/25



Tiroler
Skiverband
Bezirk Landeck



NACHWUCHSFÖRDERUNG
SKISPORT ZUKUNFT LANDECK



UNSERE ZIELSETZUNG

- Die in den Statuten verankerte Zielsetzung des TSV ist die Förderung des Breitensports und des Leistungssportes mit Schwerpunkt auf der Ausbildung von RennläuferInnen bzw. WettkämpferInnen
- Um Nachwuchstalenten einen reibungslosen Trainingsablauf gewährleisten und dies finanziell ermöglichen zu können, wurde der Förderverein Skisport Zukunft Landeck gegründet.
- Transparenz, Kommunikation und die Verfolgung gemeinsamer Ziele sind wesentliche Aspekte einer funktionierenden Kooperation der beiden Vereine – dem Skisport Zukunft Landeck und dem TSV Bezirk Landeck.



SZL-PRÄSIDENT
Benny Pregenzer

” Die Skisport Zukunft Landeck fördert gezielt unseren Skinachwuchs und stellt so sicher, dass optimale Rahmenbedingungen für ein professionelles Training geschaffen werden. Euer Beitrag hilft den jungen Athletinnen und Athleten auf dem Weg in Richtung Spitzensport. Wir bedanken uns recht herzlich für Eure Unterstützung.



BEZIRKSREFERENT
Christoph Patigler

” Die Förderung unseres Skinachwuchses ist ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich. Dort tritt der Förderverein SZL auf den Plan. Dem Engagement und der Förderbereitschaft vieler Gönner ist es zu verdanken, dass der TSV Landeck seine Vorhaben umsetzen kann. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam unsere Ziele erreichen werden und der Skibezirk noch viele Erfolge feiern wird.



EHEMALIGE ÖSV LÄUFERIN SKI FREESTYLE
Elisabeth Gram

” Für mich als Sportlehrerin und ehemalige Sportlerin ist die Nachwuchsförderung sehr bedeutend. Vor allem steht die Leidenschaft zum Sport im Mittelpunkt und viele junge, motivierte Kinder und Jugendliche bringen ausreichend davon mit. Daher ist es wichtig, dass sie dementsprechend gefördert werden, um ihr Talent ausschöpfen zu können.



ÖSV LÄUFER SKI ALPIN
Michael Matt

” Von der Skizukunft Landeck (SZL) - vormals Skipool Landeck - wurde ich in den Anfangsjahren meiner Karriere unterstützt und gefördert. Dafür bin ich heute noch sehr dankbar. Ohne die tatkräftige Unterstützung wäre ich heute nicht zweifacher Medaillengewinner bei Olympia in Südkorea. Ich freue mich daher, dass in unserem Bezirk die SZL als Förderverein hinter und für unsere Skitalente steht. Die Skizukunft Landeck hilft jungen Skisportlern, ihren großen Traum zu realisieren.“

DIE VORSTÄNDE

TSV Bezirk Landeck



Bezirksreferent.....Christoph Patigler
Bezirksreferent-Stv. & Freestylereferent.....Christoph Giggo Wolf
Kassierin.....Mag. Barbara Strolz

Skisport Zukunft Landeck



Präsident.....Benny Pregenzer
Vize Präsident.....Wolfgang Lenz
Kassier.....Mag. Andreas Kleinhansl
Kassier Stv......Christian Kalsberger
Schriftführer.....Elisabeth Ehrhart-Schöpf
Schriftführer Stv......Raimund Wörle
Rechnungsprüfer.....Martin Stark
Rechnungsprüfer.....Alexander Von der Thannen
Vorstand.....DI (FH) Reinhard Raggl
Vorstand.....Mag. (FH) Thomas Köhle
Vorstand.....Mag. Otmar Ladner
Vorstand.....Alexander Ehrhart
Vorstand.....Michael Gitterle, MBA
Vorstand Patrik Wolf
Vorstand (Pressereferent) Toni Zangerl



SKITALENTE IM BEZIRK FEIERN FINALE IN FISS

Skiclub Ladis holte die Skisternchen aus dem Bezirk Landeck auf die Bühne.

Ladis, Fiss - Eine Bühne da wie dort – denn während in Sunshine Valley in Idaho/USA der Skiweltcup sein Finale feierte, glänzten in Ladis/Fiss die Skitalente des Bezirks Landeck in den Finalbewerben für Kinder und Schüler im Rahmen der Bezirkscups. Der SK Ladis um Obmann Christoph Stock war perfekter Veranstalter und so wurden die letzten Läufe der Bezirkscups der auf der Schönjochpiste bei perfekten Bedingungen absolviert.

Volksbank Bezirksskindercup

Im Volksbank-Bezirksskindercup fiel die Schlussbilanz nach neun Rennen in den Bewerbungen Riesenslalom (5) und Slalom (4) sehr positiv aus 53 Burschen und 39 Mädchen kamen in die Gesamtwertung. Das Kurzfassumee von Betreuerin Karoline Glück: „Riesige Begeisterung, viel Talent und sehenswerte Nachwuchsarbeit in 15 Vereinen. Das lässt hoffen.“

Teamwertung: 1. SC Arlberg (8537 Punkte), 2. SV Zams (5764), 3. SC Kaunertal (3905), 4. SC Ischgl (3843), 5. SC Galtür (3399), 5. SC See (2659), 7. SK Nauders (2224), 8. SC Pettneu (1535), 9. SK Landeck (1459), 10. SK Ladis (1311), 11. SPV Fiss (640), 12. SC Tobadill (575), 13. SC Serfaus (494), 14. SC Kappl (395), 15. SC Flirsch (32).

Gesamtwertungen – Klassensieger: Lara Strobl (SV Zams/800), Toni Selz (SC Ischgl/580), Olympia Coudenhove-Calargi (SCA/620), Manuel Spöttl (SK Nauders/640), Lena Scherfler (SCA/740), Paul Prantner (SV Zams/639), Nele Wolf (SCA/860), Jakob Prantner (SV Zams) und Johannes Buchhammer (SPV Fiss/640), Anna Scherfler (SCA/685), Jeremia Agerer (SC Kaunertal/700).

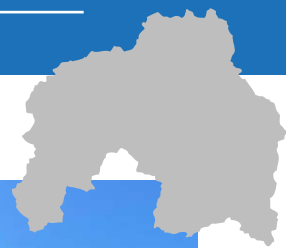
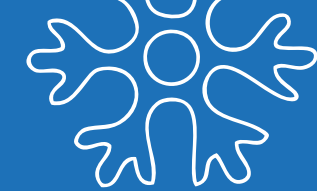
Raiffeisen Bezirksschülercup

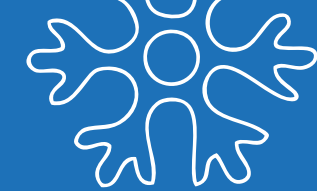
Auch im Raiffeisen-Bezirksschülercup konnte die Bilanz sehr positiv gezogen werden. Ebenfalls neun Rennen – Riesenslalom (5), Slalom (4) mit gesamt 28 Aktiven (15 Burschen und 13 Mädchen) in der Gesamtwertung – „mit beachtlichem Leistungsniveau dank großartiger Nachwuchsarbeit in den 12 Vereinen“, so die Kurzanalyse von Bezirkstrainer Gabriel Nairz.

Teamwertung: 1. SC Arlberg (2653), 2. SC Kaunertal (2582), 3. SC Ischgl (1892), 4. SK Ladis (1811), 5. SK Nauders (926), 6. SK Landeck (920), 7. SC Tobadill (636), 8. SV Zams (585), 9. SC Pfunds (500), 10. SC Pettneu (350), 11. SK Kappl (323), 12. SC Galtür (287).

Gesamtwertungen – Klassensieger: 1. Anna-Lena Thurner (SK Ladis/900), Fabian Stadlwieser (SC Kaunertal/700), Lena Kiefer (SCA/840), Martino Zegg (SK Nauders/540).







LANDECKS SKITALENTE NATIONAL ERFOLGREICH

Der Vergleich macht dich sicher – so lautet das Motto bei den Skitalenten des TSV-Bezirks Landeck auf überregionaler und nationaler Ebene. Das heißt – TSV Landescup und ÖSV-Österreichcup sowie FIS-Rennen und Ö-Meisterschaften der Junioren.

FIS-Junior Race und Ö-Meisterschaften Steiermark

Da glänzten Johanna Pedrolini (SK Nauders) als Siegerin der U18 beim Slalom am Kreischberg und Raphael Zangerl (SC Pfunds) als jeweils 2. im Slalom und Riesenslalom am Kreischberg und in St. Lambrecht.

TSV Landescup

Gesamtwertung U14 w.: 3. Anna Lena Thurner (SK Ladis), 24. Xenia Coudenhove-Kalergi (SCA), 26. Luisa Scherfler (SCA), 30. Romy Zehnle (SC Ischgl), 50. Miriam Larcher (SC Kaunertal), 54. Laura Wolf (SC Pettneu)

Gesamtwertung U14 m.: 12. Fabian Stadlwieser (SK Kaunertal), 25. Simon Hamerle (SV Zams), 26. Emil Walser (SC Ischgl), 28. Eliah Tschiderer (SC Kaunertal), 32. Thomas Zangerle (SK Kappl), 40. Luis Patigler (SC Pfunds), 42. Julius Hafele (SC Kaunertal), 42. Markus Stock (SK Ladis), 48. Felix Eckhart (SC Kaunertal), 58. Laurin Walter (SC Galtür)

Gesamtwertung U16 w.:
13. Lena Kiefer (SCA), 32. Maria Zangerl (SC Pfunds)

Gesamtwertung U16 m.:
18. Raphael Thurner (SK Ladis), 24. Theo Hafele (SC Kaunertal)

Bezirkswertung:

1. Bezirk Innsbruck Süd
2. Bezirk Kufstein
3. Bezirk Schwaz
4. Bezirk Imst
5. Bezirk Kitzbühel
6. Bezirk Landeck
7. Bezirk Innsbruck Nord
8. Bezirk Lienz
9. Bezirk Reutte



FIS-Junior Race und Ö-Meisterschaften Steiermark



Landescup St. Anton



Landescup Scheffau



Tiroler Meisterin im SG: Anna-Lena Thurner



Emil Walser bei der TMS im RTL



VON DER SPORT-PENSION ZU WM-SILBER: LARA WOLF ÜBERRASCHT IM SLOPESTYLE



© Ski Austria/Wieser

Engadin – Ski-Freestylerin Lara Wolf hat bei den Weltmeisterschaften im Schweizer Engadin Geschichte geschrieben. Die 24-Jährige gewann am Freitag überraschend im Slopestyle-Bewerb am Corvatsch Silber und sorgte damit nicht nur für die erste ÖSV-Medaille bei diesen Titelkämpfen, sondern auch für das erste WM-Edelmetall für Österreichs Frauen im Freeski-Sport überhaupt. Die Tirolerin musste sich nur der haushohen Favoritin Mathilde Gremaud aus der Schweiz geschlagen geben.

Zwei Tage vor ihrem 25. Geburtstag machte sich Wolf selbst das größte Geschenk. „Ich habe gemerkt, was ich hier schaffen kann und was drin ist. Ich habe meine Nerven behalten und habe es runtergebracht“, meinte die frischgebackene Vizeweltmeisterin, die im Weltcup bisher nie eine bessere Platzierung als den dritten Rang geschafft hat. „Ich bin glücklich mit meinem Skifahren, das macht alles leichter. Ich fahre derzeit einfach gut.“

*„Ich bin so überwältigt, dass ich das geschafft habe. Ich bin so glücklich und stolz auf mich.“
Lara Wolf, Vize-Weltmeisterin*

Wolf nutzte am Freitag das Fehlen der verletzten Slopestyle-Kristallkugel-Siegerin Tess Ledeux aus Frankreich sowie die Fehler der Konkurrenz - die Gesamtweltcup-Erste Flora Tabanelli patzte und holte Blech - und legte zwei blitzsaubere Läufe hin. Bereits nach dem ersten Run war die Österreicherin mit 72,81 Punkten auf Rang zwei gelegen. Im zweiten Run erzielte sie mit 73,33 Zählern gar die beste Wertung des Durchgangs. Ein besseres Ergebnis schaffte nur Gremaud, die für ihren ersten Lauf 85,65 Punkte erhalten hatte. Bronze ging an die Kanadierin Megan Oldham (70,63). Den Männer-Bewerb gewann der Norweger Birk Ruud, Österreicher war keiner im Finale.

Vizeweltmeisterin nach Comeback

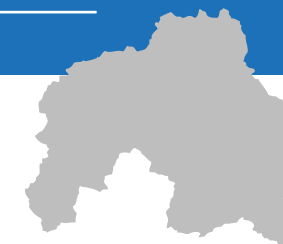
Wolf krönte eine außergewöhnliche, persönliche Geschichte. Sie war im Oktober 2023 im Alter von erst 23 Jahren aus persönlichen Gründen zurückgetreten und hatte erst vor zwei Monaten auf dem Kreischberg ihr Weltcup-Comeback gefeiert. Dabei landete sie auf Anhieb als Big-Air-Dritte auf dem Stockerl, es war erst ihr zweites Weltcup-Podium. Nun legte die zweifache Olympia-Teilnehmerin beim Saison-Höhepunkt nach und schnappte sich vor den Augen ihrer Familie ihr erstes WM-Edelmetall. „Die haben immer an mich geglaubt und waren immer für mich da. Die haben mich unterstützt bei jeder Entscheidung, die ich getroffen habe. Die Familie hat immer an mich geglaubt und sie waren immer für mich da. Die haben mich unterstützt bei jeder Entscheidung, die ich getroffen habe.“

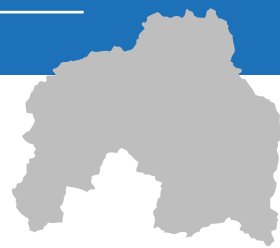
ÖSV-Trainer Martin Premstaller durfte sich nach dem Gesamtweltcup-Sieg von Matej Svancer in diesem Winter über den nächsten geschichtsträchtigen Erfolg eines seiner Schützlinge freuen. „Ich habe zur Lara oben gesagt, heute im Finale zu stehen, ist so ein Erfolg. Und jetzt mit einer Medaille, auch noch Silber, Vizeweltmeisterin - das hört sich einfach extrem schön an“, sagte der Coach. „Sie kann so schön Skifahren, sie kann so einzigartig Skifahren. Dass sie es so am Punkt gebracht hat, ist unglaublich. Ich bin megastolz auf mein ganzes Team.“

Neue Ziele für Wolf

Auch für Premstaller ist die Geschichte von Lara Wolf etwas Besonderes. „Ich freue mich so für sie, wie sie sich heuer präsentiert hat, wie sie zurückgekommen ist in den Weltcup und dass sie sich jetzt auch einmal so belohnt hat.“ Dabei war die Vorbereitung der Tirolerin alles andere als optimal verlaufen. „Im Sommer habe ich zwei Monate aussetzen müssen, weil ich meinen Ellbogen gebrochen hatte. Anfang der Saison habe ich bei weitem nicht so gut trainiert am Stubai Gletscher wie alle Nationalkader-Athleten, weil ich einfach nicht die Möglichkeit gehabt habe“, erzählte Wolf.

Die Skiläuferin, die am Freitag im Slopestyle erstmals einen Double-Sprung gezeigt hat, hat nun noch einiges vor. „Die Leistung zeigt mir einfach, dass ich noch viel machen kann - auch noch viele coole Tricks.“ Ihr Können zeigen will Wolf nun auch im Big-Air-Bewerb kommende Woche, die Qualifikation ist für Mittwoch angesetzt. Davor wird allerdings am Sonntag noch Geburtstag gefeiert - und eine WM-Silbermedaille.





MICHAEL MATT: „KOPF NICHT IN DEN SCHNEE STECKEN UND WEITERMACHEN“



© GEPA/Grebien

Aufgeben keine Option - mindestens zwei Jahre soll es für das Slalom-Ass Michi Matt noch weitergehen!

Ein Ausfall in Schladming, einer in Kitzbühel, dann kein Ticket für die Heim-WM in Saalbach und nun nach einem kurzen Aufblitzen in Kranjska Gora (12.) in Hafjell (NOR) nur Platz 26. Tirols Slalom-Ass Michael Matt kassierte in dieser Saison bereits einige Tiefschläge – am Sonntag stellte sich der 31-jährige Vizeweltmeister von 2019 und Olympia-Dritte von 2018 noch im Ziel die Sinnfrage. „Um Platz 20 herum zu fahren interessiert mich einfach nicht“, sagte Matt am Saisonende ziemlich frustriert. „Mir fehlt der Grundspeer, es ist nicht wirklich eine Basis da und ich bin einfach nicht schnell. Da richtest du alles darauf aus, trainierst die ganze Zeit und bist fit. Und dann geht einfach nichts vorwärts. Alles, was man probiert, funktioniert nicht. Das ist, wie wenn du zwei Handicaps an den Füßen trägst.“ Dennoch will der Weltcupsieger, der im Vorjahr am Pfeiffer'schen Drüsenfieber erkrankte, den Kopf nicht in den Schnee stecken und weitermachen, zumal Kranjska Gora und Adelboden (9.) das Final-Ticket als Gesamt-24. sicherten. „Wenn ich nicht mehr motiviert oder konkurrenzfähig bin, bin ich der Erste, der es sein lässt. Aber jetzt kommt Olympia, dann noch eine WM. Also ich will mindestens noch zwei Jahre fahren.“

SIMON RUELAND HAT FIXPLATZ FÜR DEN KOMMENDEN WELTCUP-WINTER

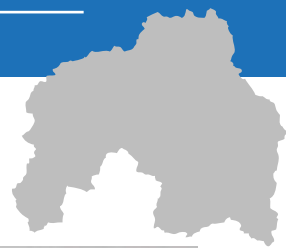


© GEPA/Hauer

Was für eine großartige Saison für Simon Rueland – der Lohn der Arbeit heißt: Fixplatz im Weltcup.

Der für den SK Landeck startende 27-Jährige aus Mils gewann heuer gleich drei Slalom-Europacuprennen, wurde damit Zweiter der Torlauf-Gesamtwertung. „Jeder einzelne Sieg war etwas ganz Besonderes“, strahlte der Oberländer. Zu seinen 21 Weltcuprennen kommen nun fix weitere hinzu. Rueland: „Unbeschreiblich schön.“

Auch beiden ÖM-Titelkämpfen im Slalom der Herren setzte sich Simon Rueland ebenfalls durch und feierte damit seinen dritten nationalen Meistertitel nach 2020 in Schladming und 2022 im Montafon. Er setzte sich am Ende mit 0,41 Sekunden Vorsprung vor seinen Tiroler Kollegen Joshua Sturm und Dominik Raschner (+0,60 Sek.) durch. Damit war das Podium ausschließlich mit Tiroler Athleten besetzt. „Es waren sehr warme Bedingungen, aber sie haben hier eine gute Piste und ein cooles Rennen hinbekommen. Im ersten Durchgang ist mir ein solider Lauf gelungen und in der Entscheidung bin ich mit den vielen Spuren taktisch gefahren und das ist mir gut gelungen. Dass es für den Titel gereicht hat, ist natürlich sehr cool. Es war ein schöner Tag und ein super Saisonabschluss“, freute sich Rueland, der sich über den Europacup auch einen Fixplatz für den kommenden Weltcup-Winter sichern konnte.



TOP VERANSTALTER: VIER FIS-SLALOMS AM VENET

ÖSV-Talente zeigten auf den Pisten über Zams ihr Können.

Zams - Die Ski-WM ist Geschichte, eine gewünschte WM 2033 in St. Anton lockt - die Talente des ÖSV stehen dafür bereits im Starthaus. Der jüngste internationale Vergleich im Rahmen der FIS-Rennen am Venet, wo vier Slaloms der Kategorie FIS/National Junior-Race bei perfekten Bedingungen vom SV Zams ausgetragen wurden, lässt jedenfalls aus ÖSV-Sicht hoffen. Fazit: Die Breite ist da, das Niveau ebenfalls - das lässt hoffen. „Der Vergleich macht uns sicher und der fiel sehr positiv aus“, war das Resümee. Heribert Hörbst, im TSV Zuständiger der FIS/Junior Race-Bewerbe. Perfekte Pisten, perfektes Wetter und perfekte Organisation durch den SV Zams war die Bühne für die Talente - 40 FIS-Akteure und 90 National Junior-Racer.

Tagessiege: Jakob Greber (AUT), Harry Hoffmann (2/AUS) und Luca Carrick-Smith (GBR).
ÖSV-Podestplätze: Lucas Scharf, Yannick Mangweth, Oscar Heine, Kilian Pramstaller, Jakob Greber, Asaja Sturm, Justin Wieser.



VERTRETER VON DER SZL BEDANKEN SICH

Unser Dank gilt neben den tollen Sponsoren und Gönnern der Skizukunft Landeck und des TSV Bezirk Landeck dem gesamten Team um TSV-Bezirksreferent Christoph Patigler und TSV-Freeski-Referent Christoph Wolf samt ihren Trainer:innen, allen Betreuer:innen und nicht zuletzt den Eltern für ihren tollen Einsatz und ihr Engagement. Wir von der SZL leisten unseren Beitrag dafür, dass zeitgemäße Trainings- und Betreuungsarbeit ermöglicht wird und dass dies auch in Zukunft so bleibt.



DAS TRAINERTEAM



Karoline Glück
Koordinatorin & Trainerin Alpin



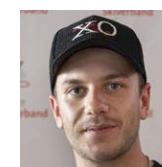
Gabriel Nairz
Trainer Alpin



Fabian Haid
Trainer Alpin



Giggo Wolf
Koordinator Freeski



Marco Ladner
Trainer Freeski



” Die Mission, junge Menschen im Bezirk für den Skisport zu begeistern, ist für Christoph Patigler und Christoph Wolf und ihren Teams nur möglich, wenn sie auch entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung haben!

SZL-PRÄSIDENT
Benny Pregenzner

Herzlichen Dank für die Berichterstattung an Toni Zangerl sowie für die Erstellung des Jahresberichts an die Firmen CASABLANCA hotelsoftware & DruckMark!

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!



Wir sind ein Teil von ...



WIE WERDE ICH SPONSOR ?

Um auch weiterhin die jungen Talente unterstützen zu können, benötigen wir Deine Hilfe. Werde auch Du Sponsor unserer Nachwuchshoffnungen und lege damit einen wichtigen Grundstein für die künftigen Erfolge. Auf unsere Jugend dürfen wir stolz sein und deshalb freuen wir uns, wenn auch Du diesen erfolgreichen Weg gemeinsam mit uns gehst.

Die finanziellen Mittel werden in erster Linie für Trainingseinheiten, aber auch für die Unterbringungen der Läufer vor Wettkämpfen, Trainingsgeräte, den SZL-Bus, etc. verwendet.

SZL BANKVERBINDUNG:

Raiffeisenbank Oberland-Reutte eGen: IBAN: AT33 3699 0000 0791 3213 BIC: RBRTAT22

SZL BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Imst: IBAN: AT96 2050 2000 0085 9975, BIC: SPIMAT21

Vielen Dank
für Eure
Unterstützung!



SKISPORT
ZUKUNFT
LANDECK

SKIPOOL LANDECK

KONTAKT

Benny Pregenzer
SZL-Präsident
www.szlandeck.at
office@szlandeck.at

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Skisport Zukunft Landeck
Konzept & Gestaltung: Skisport Zukunft Landeck

